

Mehr Kommunikation, Transparenz und Flexibilität

Die Sparkasse Iserlohn hat für ihre Verwaltung ein neues Gebäude bezogen, das es zu renovieren und komplett auszustatten galt. Architekt Heiner Kolde lieferte das entsprechende Architekturkonzept dafür. Durch eine ausführliche Beratung von Beck Objekteinrichtungen GmbH & Co. KG und mithilfe von Workshops wurden die Beteiligten anschließend aktiv in die Ablauforganisation und Gestaltung ihrer neuen Arbeitsplätze eingebunden.

Die Verwaltung der Sparkasse Iserlohn verteilte sich bisher historisch bedingt auf drei verschiedene Standorte – und hat seit 2013 direkt neben der Hauptstelle, die sich über zwei Stockwerke verteilt, eine neue Heimat gefunden. Auf 2.600 Quadratmetern ist eine neue motivierende Arbeitswelt entstanden, die funktional und

eng an die Arbeitsprozesse der Mitarbeiter angelegt ist, den Wissensaustausch unter den Mitarbeitern optimiert und Flexibilität für zukünftige Veränderungen gewährleistet.

Der ungewöhnlich geschnittene Grundriss und das spärliche Tageslicht ließen die Verantwortlichen zunächst noch daran zweifeln, ob die Räumlichkeiten die richtigen für die Sparkasse seien. Mit einer Machbarkeitsstudie sollte geprüft werden, ob die ursprünglichen

Laden- und Lagerflächen in einem vertretbaren Kostenrahmen für eine Büronutzung umzuwandeln sind. Es wurde kritisch betrachtet, ob sich alle benötigten Arbeitsplätze positionieren lassen, ob die Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten werden und ob die Fläche attraktiv gemacht werden kann. Nach einer intensiven Analyse gab es für das Vorhaben grünes Licht. Mit zwei neuen Oberlichtern und einem sonst sanften Eingriff in den



NEUE BÜROWELT: Eine zukunftsweisende Arbeitslandschaft mit Kommunikationszonen wurde für die über hundert Mitarbeiter geschaffen.

Bestand sollte die Belichtung optimiert, die Investitionskosten allerdings möglichst gering gehalten werden.

OPTIMALE RAUMLÖSUNGEN

Durch die Zusammenlegung der drei Standorte konnte die Fläche insgesamt reduziert und die Betriebskosten konnten minimiert werden. Die Vorgabe des Vorstands lautete: Mehr Kommunikation, Transparenz und Flexibilität sollten die neue Arbeitsumgebung

prägen. Das bedeutete, dass keine Einzelbüros und nur in Ausnahmefällen Zweipersonenbüros errichtet werden sollten. Mit diesen Vorgaben wurden die Mitarbeiter der Sparkasse Iserlohn frühzeitig in die Planung eingebunden, um künftig optimale Raumlösungen zu schaffen. Die Beratung über die Gestaltung der Arbeitsplätze sowie anschließende Vorschläge zur Produktauswahl liefen über die Beck Objekteinrichtungen GmbH & Co. KG, die die ausgewählten Möbel anschließend geliefert und montiert hat. Das weitere Architekturkonzept

stammt von bkp kolde kollegen. Gemeinsam wurden Arbeitsabläufe in Workshops intensiv analysiert und spielerisch Organigramme entwickelt, in denen alle wesentlichen Funktionen und auch die sogenannten weichen Faktoren ermittelt und überdacht wurden. Das Ergebnis wurde in die Grundrisse eingearbeitet und in Abstimmung mit der Sparkasse weiterentwickelt. So konnten die Mitarbeiter aktiv ihren neuen Arbeitsplatz mitgestalten.

Der Plan ging auf: Unter Einhaltung des Budgets ist in den oberen Stockwerken eine zukunftsweisende Arbeitslandschaft für über hundert Mitarbeiter der Sparkasse entstanden. Die Bürofläche, die hauptsächlich mit Arbeitsplätzen von Sedus und Stehbesprechungsmöglichkeiten von Wiesner Hager ausgestattet

› ist, wirkt jetzt weit und luftig. Für die kleineren Büroeinheiten wurden die Bestandswände genutzt, der ehemalige Lagerbereich ist vom Open-Space-Konzept geprägt. Zoniert wurden die Dreier- bis Fünfergruppenarbeitsplätze durch Sideboards (von COR) und halbtransparente Trennwände von Rosso, die schallabsorbierend wirken. Der flächendeckende Teppich mit spezieller Akustikbeschichtung und die Rasterdecke OWAoustic verringern die Nachhallzeiten und sorgen für eine optimale Raumakustik. Paneele zwischen den Schreibtischen und Pflanzen schaffen zusätzlich Privatsphäre und haben eine sogenannte psychoakustische Wirkung. So wird das gesprochene Wort in unmittelbarer Nähe nicht als störend empfunden.

VIELE MEHRWERTFLÄCHEN

Zusätzlich zu den offenen Arbeitsbereichen wurden diverse Mehrwertflächen geschaffen, die von den Mitarbeitern sehr gut angenommen werden. Das auffällige, sparkassenrote und halb abgeschirmte Sofa findet sich an drei zentralen Orten wieder und wird von den Mitarbeitern gerne für kurze Besprechungen genutzt. Für informelle Kommunikation eignen sich auch die eingerichteten Druckpool-Stationen und Stauraumcenter, erholsame Pausen ermöglichen die Café-Lounges, die mit Stühlen von Hussl ausgestattet sind. Platz für interne Weiterbildungsmöglichkeiten bieten ein PC-Schulungsraum für acht Personen und das Casino, das als Schulungsraum für 30 Personen genutzt werden



CORPORATE IDENTITY:
Das prägnante Sparkassenrot samt Logo wurde intelligent in die neue Einrichtung integriert.

kann. Für die Bestuhlung der beiden Räume war die Firma Asper zuständig. Für Teamgespräche werden vielfältige Möglichkeiten in unterschiedlicher Größe und Diskretion geboten: ob vier, sechs, zehn oder mehr Personen, ob am runden Tisch oder an der langen Tafel, ob mit Medieneinsatz oder ohne, ob offen oder in Klausur.

Die Arbeitsumgebung ist mit ihrer klaren Anordnung und Struktur großzügig und übersichtlich. Die vorwiegend weißen Möbel, die mit Gräsern bepflanzten Kästen (von Janssen) sowie die nahezu profilkfreien Glasflächen verbreiten Leichtigkeit. Unterstützend wirkt die durchdachte Farbgebung, die auf farbpsycho-

logischen Erkenntnissen beruht. Farbflächen am Boden zonieren die unterschiedlichen Nutzungsbereiche, bilden Inseln und trennen Arbeitsplätze von Kommunikationsbereichen und Verkehrsflächen. Die Bereiche für konzentriertes Arbeiten sind in Petrol-Nuancen gehalten. Diesen Farbtönen wird eine beruhigende und konzentrationsfördernde Wirkung zugesprochen und sie haben eine weitende Wirkung auf den Raum. Die Kommunikationsbereiche sind hingegen in warmen Rottönen angelegt, denn diese fördern die Kommunikation und wirken dynamisierend.

Über den Sofas hängen rote Pendelleuchten und markieren über den Raum hinweg den Treffpunkt. Auch das Logo der Sparkasse ist zu finden. Raumhoch und raffiniert angeschnitten zeichnet es sich weiß auf farbigen Garderobenkuben ab. Die Laufwege werden an der Decke mit Langfeldleuchten und am Boden mit einem anthrazitfarbenen Teppich gekennzeichnet und auch die Konferenzräume halten sich mit neutralen Grau- und Weißtönen zurück. Einen schönen Akzent bilden hier die großformatigen Fotos mit Naturmotiven aus dem Iserlohner Wald und die dazu passenden Pendelleuchten.

Das neue Verwaltungszentrum ist ein Ort der Begegnung mit erlebbarer Corporate Identity. Die optimierte Bürostruktur und die individuelle Gestaltung unter Berücksichtigung psychologischer Studien sowie von Marken- und regionaler Identität erleichtern funktional und emotional das Arbeiten und stärken die Bindung der Mitarbeiter zur Sparkasse Iserlohn. Das neue Verwaltungszentrum ist nun gerüstet für die vielfältigen und komplexen Anforderungen der künftigen Arbeitswelt. (as) ■



GRÜNE AKZENTE: Für Teamgespräche eignen sich kleine und größere Besprechungsräume, die sehr modern gestaltet sind. Beispielweise finden sich großformatige Fotos mit Naturmotiven an den Wänden, Räume sind ausgestattet mit den passenden Pendelleuchten.

